

CDU Stadtratsfraktion im Gemeinderat Mosbach

Rede zum städtischen Haushalt 2019 vom 12. Dezember 2018

Sprecher: Stadtrat Boris Gassert

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jann,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Keilbach
werte Mitglieder und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren der Verwaltung
und natürlich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Stadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es steht die schwarze Null. Jawohl, im Jahr 2019 wird es keine Netto – Neuverschuldung geben. Das Gesamtergebnis des Haushaltes wird ein Plus von 1 Mio. € sein, mit einem Zahlungsmittelüberschuss von 3,9 Mio. €. Zu verdanken haben wir dieses Ergebnis den höheren Steuerschätzungen und der gesunkenen Kreisumlage. Also von bewussten Einsparungen, zugunsten eines tollen Haushaltsergebnisses, ist nicht zu reden. Doch bevor ich darauf näher eingehe, erlauben Sie mir bitte einen kleinen Blick über Mosbach hinaus und somit auf die allgemeine Lage zu richten.

Hier in Deutschland können wir nun endlich von einer stabilen Regierung reden. Die GroKo kann sich auf Ihre Arbeit konzentrieren. Störfeuer aus Bayern hören hoffentlich, zumindest eine Zeit lang, auf. Die AfD hat nun auch erleben dürfen, was normaler Politik-Alltag bedeutet. Natürlich mit allen Höhen und Tiefen incl. einem eigenen Spendenskandal. Frau Bundeskanzlerin Merkel sieht man an, welche Last nun von ihren Schultern gefallen ist. Sie kann sich endlich voll und ganz auf ihr Amt und unser Land konzentrieren.

In Frankreich haben die Proteste der „Gelbwesten“ gezeigt wie man auch Politik machen kann, mit Erfolg. Eine Meinung zu solchen gewaltsamen Aktionen überlasse ich jedem selbst.

Mit persönlich gefällt es wie ein Herr Kurz aus Österreich durch den Ratsvorsitz in Europa gelernt hat, dass es nicht nur einzelnen Floskeln oder Stammtischparolen bedarf um einen großen Tanker wie Europa zusammen zu halten und zu führen.

Nun möchte ich jedoch wieder zum Wesentlichen, also zum Haushalt 2019 zurückkehren. An und für sich ist es ein entspannter Haushalt, der die Infrastruktur der Kindergärten und Schulen als größte „Baustellen“ beinhaltet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Bildung und Betreuung betragen gut ein Viertel aller Gesamtausgaben. Dies ist auch gut so, denn wir investieren in unsere Kinder, also in die Zukunft aller.

Einige Beispiele, welche sich auch über 2019 hinaus erstrecken, möchte ich Ihnen nun Aufzeigen. Die Grundsanierung der Grundschule Diedesheim mit Anschluss der Toiletten an das Schulgebäude und der Sanierung der Sporthalle wird uns in den kommenden 3 Jahren begleiten. Die bereits begonnene Sanierung der Pestalozzi Realschule wird weitergeführt. Am APG wird sowohl ein naturwissenschaftlicher Raum umgebaut, als auch der Verwaltungstrakt komplett saniert und modernisiert. Die Sanierung der WC Anlagen im NKG werden beendet und die Lohrtalschule erhält eine neue EDV- Verkabelung. Die Sanierung der Sporthalle Waldstadt wird weiter vorangehen.

Dies waren nur einige von x Beispielen der großen Sanierungsarbeiten unserer Schulen.

Bei 2 Kindergärten genügen Sanierungsarbeiten nicht. Hier müssen Neubauten her. Dies gilt für den evangelischen Kindergarten in Neckarelz und für den katholischen Kindergarten in der Waldstadt. Bedanken möchten wir uns hierbei bei der katholischen Kirchengemeinde Mose, welche nach dem unerwarteten Ausstieg der evangelischen Stiftsgemeinde aus diesem Projekt, weiterhin an den Planungen festhält. Zusammen konnten wir uns auf einen externen Projektmanager hierfür einigen, welcher sowohl den Bau als auch die Kosten im Auge und Rahmen behält. Über den weiteren Vorgang einer evtl. Sanierung oder eines Neubaus beim Kindergarten Lohrbach wird in den kommenden Monaten noch diskutiert und geplant werden. Für diese 3 Projekte werden Zuschüsse der Stadt von 4,5 Mio. € in den nächsten 3 Jahren eingeplant.

Unsere schöne Stadt ist sich ihrer Aufgabe als Schulstandort mehr als bewusst. Mir selbst fällt keine große Kreisstadt hier in Nordbaden ein, welche solch eine Anzahl an Kindertagesstätten U3 und Ü3, an Grundschulen und weiterführenden Schulen vorhält.

Wir als CDU Stadtratsfraktion können nur nochmal an Sie, Herr Oberbürgermeister Jann, appellieren, sich im Städte- und Gemeindetag für die besondere Situation Mosbachs als Mittelzentrum und Große Kreisstadt einzusetzen und die anderen Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, in welcher finanziellen Lage sich Mosbach aufgrund seiner Pflichten und seiner dann doch geringeren Zahl an Einwohnern befindet.

Doch auch um die Einwohnerzahl wird sich gekümmert. 900 T€ stehen für den Grunderwerb in 2019 zur Verfügung. Neubaugebiete sollen sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen entwickelt werden. Da hier die Stadt als Verkäufer auftritt können die Bauplätze mit einem Bauzwang belegt werden und liegen dann keine 30 oder 40 Jahre mehr brach. Im gesamten Stadtgebiet gibt es noch ca. 350 solcher, auch als „Enkel-Bauplätze“ bezeichneten, Grundstücke ohne Bauzwang.

Natürlich wird auch in die Infrastruktur investiert. Da für den Umbau aller Bushaltestellen bis 2022 insgesamt 1,7 Mio. € bereitgestellt werden, können für die Straßenerneuerungen lediglich 425T€ in 2019 eingeplant werden. Der ein oder andere Mitbürger atmet hierbei vielleicht auch auf, wenn man von einem nahezu Baustellenfreien Jahr 2019 sprechen kann.

Lediglich die endgültige Erschließung bereits vorhandener Straßen geht weiter voran. 2019 sollen die Falltorstraße und das Kaisergässlein in Neckarelz voll erschlossen und umgelegt werden. Die Planung für die Uferstraße und Teile des Knopfweges werden ebenfalls 2019 abgeschlossen sein.

Die Innenstadtsanierung wird ebenfalls weiter gehen. Fördergelder hierfür wurden bereits beantragt. Aber ich denke, dass wir alle hier voller Stolz und Begeisterung ortsfremde Freunde und Besucher durch Mosbach führen können. Unsere Stadt wirkt trotz ihrer Altbauten, oder gerade wegen derer, äußerst charmant und einladend. Diesen Eindruck wollen wir natürlich auch in Zukunft bei Besuchern hinterlassen.

Wir alle konnten die Sanierung der Innenstadt live erleben. Der Franz Kapferer Platz als Fortführung des Gartenweges ist fertig und schmiegt sich nun wunderbar in das Stadtbild ein.

Wenn man nun alle Sanierungsmaßnahmen betrachtet, ist es tatsächlich schwer eine zu entdecken, welche unnötig ist oder geschoben werden kann. Einerseits war eine Verschiebung von solchen Maßnahmen häufig der Notspargroschen früherer Haushalte. Auf der anderen Seite kamen auch neue Projekte und Medien auf uns zu. Dass die Gebäude, welche in den 1960ern und 70ern gebaut wurden, eine deutlich schlechtere Bausubstanz besitzen, als Gebäude aus der Jahrhundertwende, ist ein bundesweites Problem. Dies macht es für uns aber nicht günstiger.

Mich freut es besonders, dass wir fraktionsübergreifend für die Bereitstellung von 100 T€ plus Verstärkung für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Stadtparks und des Landesgartenschauareals stimmen konnten. Eine Erhöhung von über 40%. An dieser Stelle möchte ich mich auch für die viele Arbeit des Fördervereins der LGS bedanken, welchen wir natürlich bei den Maßnahmen mit ins Boot nehmen werden.

Zum Schutz und Erhalt unserer Stadt stellen wir natürlich 2019 auch wieder Gelder zur Verfügung. Hierfür soll es einige Beschaffungen für den Bauhof geben. Die Feuerwehr Mosbach, Abt. Stadt, erhält die bereits im Herbst 2018 bestellte, neue Drehleiter. Ein Ersatz für den bereits 38 Jahre alten Unimog wird mit 160 T€ bezuschusst. Die CDU Fraktion bedankt sich recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern und Frauen für das Geleistete in unzähligen kleinen als auch großen und gefährlichen Einsätzen im letzten Jahr.

Ein Antrag der CDU Fraktion wurde einstimmig angenommen. 100 T€ für die Erneuerungen der Wege und die Schaffung von barrierefreien Eingängen am Friedhof Neckarelz wurden in den Haushalt eingestellt.

Ein Zeichen für die Notwendigkeit und, dass Kommunalpolitik an der Basis funktioniert, waren die unabhängig voneinander gestellten Anträge der Fraktion der Freien Wähler und der CDU Fraktion zur Erneuerung der Toilettenanlage auf dem Friedhof in Neckarelz. Die Planung hierfür soll 2019 abgeschlossen werden.

Die dauerhafte Öffnung der momentanen Toilettenanlage ist bis zur endgültigen Sanierung angedacht.

Dass wir uns Kultur und Unterhaltung etwas kosten lassen wurde ja bereits in den Jahren zuvor gesagt. Trotzdem möchte ich betonen, dass die oft als gute Stube Mosbachs bezeichnete Alte Mälzerei für ein Leben in einer Großen Kreisstadt wie Mosbach notwendig und nicht mehr weg zu denken ist. Erfreulich ist es, dass Herr Bürgermeister Keilbach und sein Team es auch im Jahr 2018 geschafft haben weit unter dem Zuschuss-Ansatz zu bleiben. Auch hier wollen wir gerne Danke sagen.

2018 stand aber auch im Zeichen des Umbruchs. Familie Emig hat nach nun 20 Jahren, Mitte des Jahres 2018, als Betreiber des Restaurants in der Alten Mälzerei aufgehört und ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Für das Geleistete der letzten beiden Jahrzehnte bleibt uns nur noch ein großes Dankeschön zu sagen.

Herr Bürgermeister Keilbach und sein Team haben die Übergangsphase des Restaurants tadellos gemeistert. Die Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen sind als voller Erfolg einzuordnen, die Normalität hat wieder Einkehr gefunden. Auch hier möchte ich nochmals betonen, dass es sich bei dem Restaurant um einen eigenständigen Betrieb handelt, welcher keiner Zuschüsse von der Stadt erhalten darf oder wird.

Das Thema Pfalzgrafenstift und die damit Verbundene Stiftung Hospitalfonds ist nach wie vor in aller Munde. Wir begrüßen nach wie vor den Neubau des Stiftes auf dem Gelände der Johannes Diakonie und deren Trägerschaft. Wir haben hier einen jahrzehntelangen, verlässlichen Partner an unserer Seite, welcher über das größte mögliche Know-How verfügt. Natürlich freut es uns auch, dass die Arbeitsplätze in Mosbach verbleiben.

Über die Zukunft des jetzigen Pfalzgrafenstiftsgebäudes wird es noch viel zu reden und diskutieren geben. Ein erster Runder Tisch mit vielen ausführlichen Informationen hat es hierzu ja bereits gegeben.

Trotz aller Emotionen, die bei solch einem Thema selbstverständlich sind, erbitte ich doch von allen Mitgliedern dieses „runden Tisches“ weiterhin Sachlichkeit und respektvollen Umgang miteinander.

Ob die vielen Leserbriefe zu diesem Thema zuträglich oder sinnvoll sind vermag ich hier nicht zu beurteilen. Hier möge sich bitte jeder selbst eine Meinung zu bilden. Die Ergebnisfindung wird auf jeden Fall dadurch nicht vereinfacht

Bitte erlauben Sie mir noch ein paar persönliche Eindrücke. Wir können weiterhin selbst an unserer Zukunft arbeiten. Das passende Werkzeug hierfür ist ein Haushalt wie dieser. Die Investitionen, die getätigt werden, sind alle sinnvoll und nachhaltig.

Die Klausurtagung am 23. November verlief sehr gewinnbringend für alle. Die Diskussionen zwischen den Fraktionen und der Verwaltung waren äußerst zielführend. Ebenfalls mussten keine Maßnahmen aus dem Haushalt gestrichen werden.

Wir können Stolz sein, einen solch Ausgeglichenen Haushalt verabschieden zu dürfen.

Zum Abschluss möchten wir all denen Dank sagen, welche sich in unserer Stadt und somit in unserer Gemeinschaft eingebracht haben; sei dies beruflich oder ehrenamtlich.

Wir bedanken uns bei allen Vereinen, Institutionen und Kirchen, welche das Zusammenleben hier in Mosbach bereichern.

Ebenfalls bedanken wir uns bei der Kämmerei um Frau Bansbach Edelman, welche sich hervorragend in Ihre neue Aufgabe eingearbeitet hat, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den Entwürfen zum Haushalt 2019.

Natürlich gilt auch unser Dank Ihnen Herr Oberbürgermeister Jann, Ihnen Herr Bürgermeister Keilbach, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer schönen Stadt.

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushaltsplanentwurf der Stadt Mosbach und dem Haushalt der Stiftung „Hospitalfonds Mosbach“ für das Jahr 2019 zu.

Ich bedanke mich vielmals fürs Zuhören und Ihre Aufmerksamkeit.